

Aurélie Louna Menzel-Chevalier

Gründerin des Eulenspiegels und begabte Musikerin. Ratsherrin im Ministerium für das Resort Kultur & Bildung.

Aurélie Louna Menzel-Chevalier



Freigeist - Musikerin - Leidenschaftlich

Allgemeines:

Name: Aurélie (Louna) Chevalier

Spitzname: Auri, Biest, ...

Rang: Gräfin von Kristallbach, Ratsherrin

Alter: 30

Beziehung: Getrennt lebend, verheiratet mit [Dr. Graf. Hermes Ezekiel Menzel-Chevalier](#)

Kinder: Erbgrab Isaac Konstantin Chevalier-Menzel

Wohnort:

Ihr aktueller Standort ist unbekannt, An Wochenenden in dem Anwesen (Elternhaus), Nähe der Ascalon Siedlung

Beruf:

Ratsherrin im Ministerium für Kultur und Bildung,

Leitung von "Der Eulenspiegel"

Nebenberuflich sieht man sie, dann und wann in der Löwensteiner Oper als Violinistin

Familie:

Beide Eltern, Baron und Baronin Chevalier sind Musiker.

Die Baronin ist ebenso bekannt als Sopranistin der Löwensteiner Oper und der Vater, dort ist Dirigent.

Geschwister

Madeleine (20), Colette (24) und Fleur (26) Cédric (32) Chevalier.

Farben des Hauses

Eierschalenweiß, Gold und Petrol

Erscheinung

Haare: Aurélie hat Steißlanges glattes blondes Haar.

Augen: Das rechte Auge ist hellbraun, das linke ist Ozeanblau.

Größe: 1, 55Meter

Statur: Zart bis Normal

Besondere, körperliche Merkmale:

Neben ihren besonderen Augen hat Aurélie einige Sommersprossen im Gesicht.

Was das alles doch noch außergewöhnlicher macht. Die Violinistin trägt gerne viel Schmuck, und obwohl sie dies tut wirkt es nicht extrem übertrieben sondern verspielt.

Trägt sie außerdem oft einen alten Violinenkoffer mit sich rum.



Charaktereigenschaften:

Aurélie ist eine extrovertierte Persönlichkeit die es liebt auf der Bühne zu stehen um ihr Können zu präsentieren. Sie unterhält sich gerne und geht auf Leute zu wenn ihr danach ist. Sie kann durchaus ihre Meinung offen kundtun ohne es im Nachhinein zu bereuen. Die Violinistin sorgt sich um ihre Mitmenschen wenn diese ihr Nah genug stehen. Sie kann jedoch auch kühl und abweisend sein wenn man es bei ihr verscherzt. Auch wenn Aurélie eine Adelige ist und aus einem strengen Haushalt kam, bildet sie sich darauf gar nichts ein. Die Chevaliers sind sehr volksbezogen.

Beschäftigungen in der Freizeit:

Es gibt nichts was sie mehr tut als Musizieren. Und wenn sie das nicht tut dann malt sie, backt Törtchen, liest Bücher über Archäologie oder geht mit ihrem Vater im Wald Bogenschießen.

Gerüchte

- Sie soll als Jugendliche anstrengend gewesen sein, angeblich sei sie es noch immer.
- Man munkelt das Aurélie nur aus Zwang Musikerin geworden ist, sei sie gar nicht so leidenschaftlich wie sie immer tut!
- Nutzt angeblich den Eulenspiegel zum eigenen Zweck.
- Sie spielt gar nicht so gut, sie Mesmert die Melodien nur!
- Sie soll wohl aktuell Ausschau nach einer Zweekehe halten.
- Wird beinahe auf jedes Fest/Ball eingeladen.
- Nach der Entführung hat die Baroness angeblich einige Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Man munkelt das sie seither von einer eigenen Hauswache und/oder mehreren Ministerialwachen begleitet wird.
- sie hat angeblich diesen Grafen verlassen!

Zitate:

„Ich wäre gerne wie du! Wie viele Briefe du von Verehrern bekommen musst...“
sagte eine Kollegin aus dem Orchester zu Aurélie.

„Diese Mädchen genießen nur den Ruhm ihrer Mutter. Sie mussten rein gar nichts dafür tun... sie sind so Arrogant! Allesamt!“
behauptet die damalige Putzfrau vom Hause Chevalier.

„Sie macht mich wahnsinnig! Egal wo sie ist, es geht irgendwas kaputt oder sie kommt auf andere dumme Ideen. Meine Kette... sie hat meine Kette vergraben nur weil sie mit mir „Piraten“ spielen wollte die auf Schatzsuche wären. Die Kette bekam ich nie wieder weil sie vergessen hatte wo sie es vergraben hat. Das verzeih ich ihr nie!“ meckert die nächst jüngere Schwester, Fleur Chevalier.

„Ich durfte sie letztens auf einem Ball spielen sehen. Sie trug ein langes Champagnerfarbendes Kleid und mit ihren Klängen der Violine erfüllte sie den ganzen Ballsaal. Sie sah aus wie Lyssa!“ - Unbekannter Verehrer.

„Da haben wir was gemeinsam. Wir beide sind Freigeister.“
sprach der Literatur und Linguistik Professor Hawthorne von der Abtei Durmand.

„Sie hat ein großes Herz.. manchmal ist es jedoch zu groß. Sie möchte jedem Gutes tun, genauso wie ihr Vater. Er war ein richtiger Gentleman!“ - Bäckersfrau aus der Nachbarschaft.

„Ich bin froh das sie ausgezogen ist. Jetzt ist es deutlich ruhiger im Anwesen.“ die jüngste Schwester, Madeleine Chevalier.

"Du leuchtest, Aurélie. Wer das nicht sieht ist blind." - Vogan Bronnach

Aurélie zu Marbas Bronnach: „Ja, ja. Ist ja gut!“

Du hast auch nicht gerade die reinste Seele!“

"Das ist ganz schön ... perfide." Naunet Tesgard zu Aurélie.

„Es ist egal was geschehen wird, wie wir uns entscheiden... verloren habe ich so oder so.“ - Aurélie zum Graf Hermes Menzel.

Disclaimer:

Das erste Bild stammt von [Motte](#) und ich habe die Erlaubnis es zu nutzen.

Das zweite Bild stammt von [Uranystars](#) und ich habe die Erlaubnis es nutzen zu können.

Das dritte Bild stammt von mir.